

Bund für Bäckerei-, Konditorei- und Schokoladearbeiter, Der r. l. Mittelstandsbund, Der r. l. Textilarbeiterverband, Der r. l. nationale Bund für Hotel-, Restaurant- und Ausschankinhaber, Der r. l. Holzschuhmachermeisterbund, Die r. l. Buch- und Geschäftsbuchhändler, Der r. l. Schauspielbund, Der katholische Unteroffizier usw.

Ferner sind da noch manche rein katholische Zeitschriften, wie zwei, die der Verehrung der Jungfrau Maria geweiht sind: »Karmelrosen« und »Rosenkranz«. Eine so umfangreiche Zeitschriftenchau dehnt sich natürlich ins Ungemessene, und es gibt keinen Beruf, keine Ansicht oder Weltanschauung, die nicht ausgiebig vertreten wäre. Zwei Zeitschriften suchen nach der »Wahrheit«. Der Kommunist hat den Zusatz: Freies Organ des Bundes »religiöser« Anarcho-Kommunisten. Dem großen niederländischen Gelehrten »Christian Huygens« sind zwei Zeitschriften durch ihre Benennung gewidmet: »Internationale mathematische Zeitschrift« und eine »Zeitschrift für Uhrmacher und verwandte Gewerbe«. Drei Blätter heißen: Die Posaune; eine bläst für die christlichen Arbeiter in Nahrungs- und Genussmittelbetrieben, die zweite nennt sich: Stimmen aus der reformierten Kirche, und die dritte Posaune ist die schon mitermähnte: Wahrheit für Katholiken und Wahrheitssucher. Die schwarze Kage sagt nicht, wofür sie miaut. Eine sicher nützliche Zeitschrift nennt sich: Getreide, Viehfutter und Kunstdünger, und der »Engelbewahrer« will unsere lieben Kleinen vor den Unbilden des Lebens schützen.

Auf je 600 der Niederländer, Kinder natürlich eingerechnet, kommt eine Zeitschrift. Die 100- bis 200 000 Niederländer oder ihre Abkömmlinge in den Kolonien kommen nur für einige Zeitschriften in Frage, da Niederländisch-Indien mit seinen 50 Millionen Einwohnern sein eigenes bedeutendes Verlagswesen besitzt, das in großzügig eingerichteten Druckereien indische Zeitschriften selber herstellt. So finden wir auch in dem niederländischen Verzeichnis keine östlichen Sprachen, während doch bekanntlich in Leiden in 30 Sprachen gedruckt wird. An Fremdsprachen kommen wenige Zeitschriften in englischer, französischer oder deutscher Sprache vor, eine lateinische fanden wir, die wieder in Lugdunum (Leiden) herauskommt, und vielleicht ein halbes Duzend Mütter in friesischer Mundart, die stark vom Schriftniederländischen abweicht.

Wir sehen, daß dieses uns stammverwandte Kulturvolk mit einer Einwohnerzahl, die der des Distrikts London gleichkommt, ein vorbildliches, gut entwickeltes Zeitschriftenwesen besitzt, das von der hohen Bildung seiner Bevölkerung ein schönes Zeugnis gibt. Sch.

Fachkataloge. Auswahlbibliographien deutscher Bücher.

Hrsg.: Werbestelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. I.: **Sport—Leibesübungen** (Redaktion: Georg Schwab). Leipzig: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler 1924. 50 S. 8°. Preis 20 Pfg. (bis 100 Stück je 15 Pf. no., größere Partien je 14 u. 12 Pf. no.)

Es dürfte angebracht sein, jetzt beim Erscheinen des 1. Bändchens der von der Werbestelle des Börsenvereins vorbereiteten Auswahlbibliographien auf die Stelle in Bürgels Autobiographie »Vom Arbeiter zum Astronomen« hinzuweisen, in der Bürgel erzählt, wie er als junger Arbeiter zufällig in dem Schaufenster eines Vorortbuchhändlers ein Reclamabändchen astronomischen Inhalts fand, das sein Interesse erweckte und das nach erfolgtem Kauf ihm den ersten Anstoß zu einer ersten Beschäftigung mit Büchern und wissenschaftlichen Dingen gab. An einem ähnlichen ersten Anstoß fehlt es unzweifelhaft noch bei vielen Menschen der Gegenwart, deren einzige Lektüre nur deshalb die Zeitung bildet, weil das dunkle Ahnen von der Existenz von Büchern, die ihren individuellen Neigungen entgegenkommen, noch nicht zum Wissen verdichtet wurde. Der Werbetätigkeit des Buchhandels steht in dieser Beziehung ein weites Betätigungsfeld offen, zu dessen ergiebiger Bearbeitung die neuen Fachkataloge wohl in erster Linie dienen sollen.

Das Verzeichnis Sport—Leibesübungen dürfte recht geeignet sein, buchhändlerisches Neuland zu erschließen. Wenn auch nicht jeder der kürzlich bei einem Fußballspiele in Wien anwesenden 65 000 Zuschauer zum Bücherkauf erzogen werden kann, schon die riesige Zahl der an einem einzigen Spiele — wenn auch passiv — teilnehmenden Personen läßt die Verbreitungsmöglichkeit der vorliegenden Bibliographie erkennen. Wenn nur jeder Sportverein ein Exemplar des Katalogs zugesandt erhält und wenn nur in jeder Sportzeitung einmal ein Hinweis auf das Verzeichnis erscheinen wird, dann ist schon ein guter Anfang zur Ausnutzung der Sportbegeisterung für die Interessen des Buchhandels gemacht. Der findige Sortimentler wird dann leicht Mit-

tel und Wege finden, auch an den einzelnen Sportmann heranzukommen. Ich denke da z. B. an ein bei einer größeren sportlichen Veranstaltung umherzutragendes Plakat mit der Aufschrift: »Sind Sie ein ernsthafter Sportsmann? Dann beschäftigen Sie sich auch mit der Sportliteratur und fordern von mir kostenlos den Fachkatalog Sport—Leibesübungen«.

Welche weiteren Verwendungsmöglichkeiten für diesen Katalog bestehen, wird der Sortimentler erkennen, der sich die Zeit nimmt, wenigstens kurz die einzelnen Abschnitte und Unterabteilungen des Verzeichnisses anzusehen. Praxis des Sports, Körperkultur, Keulenschwingen, Selbstverteidigung, Turnen, Kraftsport, Leichtathletik, Militär- und Polizeisport, Radfahren, Rasen- und Ballspiele, Rennsport, Waffensport, Wassersport, Wintersport, Bergsteigen, Turn- und Bewegungsspiele, Flugsport, jedes dieser Kapitel gibt Anregungen zu umfangreicher Werbetätigkeit, ja schon das in den Einzelabschnitten enthaltene Material gibt Stoff zu besonderen Werbemaßnahmen. Die Zusammenstellungen Frau und Sport, Sport und Gesundheit, Körperkultur (mit der Literatur über künstlerische Gymnastik, Tanz usw.) und das in den aufgeführten Handbüchern der Vereine und Behörden enthaltene Adressenmaterial mögen als Beispiele dafür genannt sein.

Ist es notwendig, darauf hinzuweisen, daß der von Georg Schwab, dem Bearbeiter des Stich- und Schlagwortregisters zum Deutschen Bücherverzeichnis, redigierte Katalog trotz seines Werbecharakters auch ein Objekt für die Handbibliothek des Sortimenters ist, daß er mit allerlei bibliographischen Feinheiten, wie Schlagwortregister, sorgfamer Gliederung des Titelmateriale in viele Unterabteilungen usw., versehen ist, und daß den Interessen der Sortimentler durch chiffrierte Angaben der Verleger — die Ausgabe mit Verleger-schlüssel ist nur für den Sortimentler bestimmt — Rechnung getragen wurde? Schade, daß der farbige Umschlag nicht noch durch eine wirkungsvolle Zeichnung lebendiger gestaltet worden ist. Es hätte dafür aus werbetchnischen Gründen der Vermerk: Herausgeber: Werbestelle des Börsenvereins, wegleiben können. Reklame, bei der die Reklame nicht spürbar ist, bleibt sicher die beste Reklame. S—A.

Kleine Mitteilungen.

Zur Erhebung der englischen Ausfuhrabgabe. (Vgl. zuletzt Vbl. Nr. 123 und 132.) — Die Firma B. S. Blackwell Ltd. in Oxford hatte die Freundlichkeit, der Geschäftsstelle des B. B. folgende Anweisung der englischen Zollbehörde an die Empfänger deutscher Warenlieferungen zur Kenntnis zu bringen:

Die Zahlung der Reparationsabgabe entfällt, wenn der Zollbehörde in zufriedenstellender Weise nachgewiesen werden kann, daß der Wert der (mit Formular 160 G gemeldeten) Pakete 2 Pfund Sterling nicht übersteigt und daß die Pakete zu keiner größeren Sendung und zu keinem Auftrag gehören, dessen Gesamtwert mehr als 2 Pfund Sterling beträgt.

Die (auf Formular 140 enthaltenen) Angaben müssen in dieser Weise (wie es in Formular 160 G angeordnet ist) ergänzt werden. Beide Formulare müssen außerdem handschriftlich oder mit Maschine geschrieben und vom Deklaranten unterschrieben folgende Erklärung enthalten:

»Ich erkläre hiermit, daß die deklarierten Waren zu keiner Sendung und zu keinem anderen Auftrag gehören, deren Gesamtwert 2 Pfund Sterling übersteigt«.

Diese Schriftstücke sind zusammen mit der Rechnung an die Zollbehörde einzusenden; ein Geldebtrag braucht nicht beigefügt zu werden. Selbstverständlich können die Zollbehörden zur Glaubhaftmachung das Vorbringen weiterer urkundlich beglaubigter Unterlagen fordern. Es verdient also Beachtung, daß sich die Begrenzung auf 2 Pfund Sterling nicht nur auf die zur gemeldeten Sendung gehörenden Waren bezieht, sondern auf die gesamten zu einem Auftrage gehörenden Waren, wenn dieser in mehrere Sendungen zerfällt. Dr. S.

Die Deutsche Bücherei im Lesebuche. — Zum ersten Male in einem Lesebuche dürfte die Deutsche Bücherei in dem Braunschweigischen Volksschullesebuche einen Aufsat erhalten haben. Das ganz auf moderner Grundlage im amtlichen Auftrage von einem eigens dazu gebildeten Lesebuchauschuß bearbeitete Lesebuch umfaßt vier Bände, und zwar zwei Bände: »Kinderwelt« für die ersten vier Schuljahre, und zwei Bände: »Jugendland« für die restliche Schulzeit. Der erste Band ist bei Georg Westermann, die übrigen sind bei C. Appelhaus & Co. in Braunschweig gedruckt; im Buchhandel sind die Lesebücher